

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 53.

Mittwoch 12. Juli

1854.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

B i b e r a c h.
(Aufforderung)

Der ledige Kolporteur Johann Wahl von Neulautern, DA. Weinsberg, welcher sich dahier wegen Verdachts gewerbsmäßigen Betrugs in Haft und Untersuchung befindet, hat seit mehreren Monaten, vielleicht auch schon früher, in einem großen Theile des Landes unter dem Vorgeben, daß er Reisender der Hofbuchdruckerei in Stuttgart sei, und unter verschiedenen anderen Lügen Bestellungen auf Landkarten, meist von Deutschland und Nordamerika, aus dem Verlage von Seiz u. Comp, früher S. Beyerlein in Nürnberg, namentlich bei den Schultheißen gesammelt, sich den Preis der Karten vorausbezahlen lassen, wahrscheinlich aber einen großen Theil der Bestellungen noch nicht ausgeführt.

Es ergeht nun an alle diejenigen, welche die bestellten Karten nicht erhalten haben, hiemit die Aufforderung unter dem Bemerken, ob auf Bestrafung wegen Betrugs geklagt werde und unter Anschluß der etwaigen Quittungen des Wahl in Bälde die näheren Umstände der Bestellungen bei dem nächsten Gerichte anzuzeigen, soweit dieß nicht schon geschehen ist.

Die Polizeibehörden, namentlich des im vorigen Winter von Wahl bereisten Schwarzwaldkreises, werden um möglichste Verbreitung dieser Aufforderung, und die Gerichte um baldgefällige Mittheilung der einlaufenden Anzeigen ersucht. Schließlich wird bemerkt, daß Johann Wahl nicht mit

seinem Vater Friedrich Wahl verwechselt werden darf, daß aber beide das gleiche Geschäft betreiben.

Den 26. Juni 1854.

R. Oberamtsgericht.
Zwenger.

Gestaltsbezeichnung des Johann Wahl. Alter 21 Jahre, Größe 6' 1", Statur schlank, Haare röthlich, Augenbraunen desgl., Augen braun, Mund groß, Zähne gut. Kleidung in letzter Zeit: Rock von grauem, Hosen von gelbgrünlichem Sommerzeug, langgeschwarzes Halstuch und Tuchspappe.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Ausruf).

In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Jakob Gittinger, Tagelöhner in Neubulach, am

Montag den 14. Aug.

Vormittags 3 Uhr
in Neubulach.

Den 8. Juli 1854.

R. Oberamtsgericht.
Ebenzperger.

Revier Natslach.

(Stammholzverkauf auf dem Stoc).

Am Freitag den 14. Juli werden im Hirschteich 1. Abth. ca. 500 Raubholzstämme mit etwa 37500 C. u. im Hirschteich 4. Abth. 136 dergleichen Stämme mit etwa 9700 C. auf dem Stoc im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Morgens 9

Uhr in Negenbach. Bei Erzielung eines entsprechenden Erlöses werden die Käufe sogleich genehmigt.

Wildberg, 7. Juli 1854.

R. Forstamt.

O b e r f o l l b a c h.

Am nächsten

Donnerstag

Mittags 1 Uhr

wird auf hiesigem Rathszimmer 2 M. $\frac{1}{2}$ Brt. Heugras im Exekutionswege gegen gleich baare Bezahlung zu billigem Preis verkauft.

Den 8. Juli 1854.

Schultheiß Schnürle.

C a l w.

Man sieht sich veranlaßt, wiederholt bekannt zu machen, daß diejenigen Meister und Dienstherrschäften, welche die Wanderbücher, oder Hei-matscheine und Dienstboten nicht inner der ersten 8 Tagen ihres Eintritts dem Stadtschultheißenamt übergeben und nachsichtlich um 3 fl. gestraft werden.

Den 10. Juli 1854.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Außeramtliche Gegenstände.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

20 fl. Pfleggeld bei Schuhmacher Braun in Zavelstein.

C a l w.

Mein oberes Logis habe auf Martini zu vermieten.

Gottf. Mörz.

Ludwigshafen, Rehl und Havre.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Spezial Agentur

der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New York
von

Chrystie, Schloßmann & Comp.

Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch am 4., 11., 19. und 27. eines jeden Monats statt.

Die Preise sind nach den Verhältnissen billigt gestellt.

In den Monaten Juli und August gehen ab:

nach New York

am 27. Juli das Postschiff Rattler, Kapitän Brown, 1200 Tonnen.

am 4. Aug. das Postschiff Zürich, Kap. Rich, 1000 Tonnen.

am 11. Aug. das Postschiff Isak Bell, Kap. Johnston, 1500 Tonnen.

am 19. Aug. das Postschiff Merkur, Kap. Conn, 1700 Tonnen.

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

Spezial-Agentur der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre & New-York.

Chrystie, Schloßmann und Comp.

Nähere Auskunft ertheilt die Agentur für den Bezirk Calw

Heinr. Hutten.

Wechsel für Auswanderer auf verschiedene Plätze Amerikas, amerikanisches Gold und französisches Geld sind fortwährend zu haben bei

Heinr. Hutten

Teinach.

(Jakobi-Fest).

Dasselbe wird in bisheriger Weise am

Dienstag den 25. dieses Monats

wieder abgehalten und werden die jungen Leute der Nachbarschaft, welche sich beim Hahnen-Tanz und Wettrennen betheiligen wollen, eingeladen, sich in Bälde anzumelden.

Schultheißenamt.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich für die concessionirte General-Agentur der regelmäßigen Postschiffe neuer Linie zwischen Havre & Newyork von J. Barbe u. Morisse in Havre die Bezirks-Agentur übernommen habe. Die Abfahrten geschehen immer am 9., 19. und 29. jeden Monats und die Preise sind immer möglichst billig.

Da die Herren Barbe und Morisse zu den bedeutendsten und solidesten Schiffsbesuchern in Havre gehören, so kann ich den Auswanderern eine in allen Beziehungen gute und billige Beförderung zusichern.

Zu jeder nähern Auskunft bereit lade ich zum Abschluß von Verträgen ein

Ferd. Georgii.

Für Auswanderer.

Mattler ist ein ganz neues Schiff der Havre-New-Yorker Linie, ein Klipperschiff von 1200 Tonnen, für welches günstige Gelegenheit sowie für die Postschiffe **Büchrich & Isaac Bell** ich Passagiere via Straßburg u. Paris à **60 fl.** **Erwachsene und Kinder à 30 fl.** annehmen kann.

Heinr. Hutten.

Calw.

(Bezirks-Sparkasse).

Durch den § 26 der Grundbestimmungen für die Oberamts-Sparkasse sind denjenigen Einlegern, welche sich durch fleißige Benützung dieser Anstalt auszeichnen werden, Prämien in Aussicht gestellt worden. Dem zu Folge hat der Ausschuss des Bezirkswohlthätigkeits-Vereins aus der Kasse dieses Vereins folgenden Personen je eine Prämie von 12 fr. verwilligt, welche den Ortskassieren baar zugesendet wurden, und bei diesen erhoben werden können.

In Althengstätt: Dorothea Braun, Marie Schleppe und Richard Bock.

In Calw: Christian Kempf, Marie Giebenrath, Johannes Brägel, Ludwig Giebenrath, Marie Katharine Kieger, Christiane Merz, Joh. Fried. Merz, Luise Beiser, Regine Pfeifer, Wiv., Rosine Kath. Wilmann, Magdalene Bühler, Joh. Georg Baier, Sophie Schramm, Marie Gfrörer, und Marg. Barb. Braun.

In Meistern: Jakob Kübler.

Neuhengstätt: Adolf Krauß.

Neuweiler: Magdalene Haug.

Schmiech: Joh. Georg Keppler, Christian Großmann, Christian Gaisert, Katharine Kusterer, Christine Müller und Agnes Kusterer.

Stammheim: Kath. Magdalene Schmid, Katharine Sattler u. Bar-

bara Braun.

Unterreichenbach: Jakobine Fischer. Röhrenbach: Joh. Ulrich Fenchel, Anna Maria Fenchel und Regine Frommer.

Sommenhardt: Joh. Mich. Reutter, Matthäus Hennefarth, Anna Maria Münz und Eva Mar. Kleinbub.

Javelstein: Eugenie Sprenger, Magdalene Calmbach, Marg. Barb. Kraft, Andreas Bauer und Anna Maria Bohnenberger.

Indem dieses veröffentlicht wird, ergeht zugleich an die gem. Aemter erneuert das Ersuchen um Aufmunterung zu Einlagen.

Man ist hiezu insbesondere durch die Wahrnehmung veranlaßt, daß die im vorigen Jahre ergangenen Aufrufe in mehreren Gemeinden gar nicht bekannt gemacht wurden.

Den 11. Juli 1854.

Vorstand des Bezirkswohlthätigkeits-Vereins
F r o m m.

Calw.

Ich halte diesmal nicht feil auf'm Marktplatz, bitte daher mich mit recht lebhaftem Zuspruch in meinem Laden zu beehren.

Kaufmann Bock.

Calw.

Sehr gute abgelagerte Rencurel-Cigarren empfiehlt

Kaufmann Bock.

Calw.

(Dankfagung).

Für die vielen Wohlthaten und Unterstützungen die mir und meinem sel. Manne zu Theil wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte sage ich meinen gerührtesten Dank.

Wittwe Müller
mit 2 Kindern.

Calw.

Ein Mädchen das in Haushaltsgeschäften erfahren, streng solid ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet bis Jakob eine gute Stelle. — Wo? sagt die Redaktion.

Calw.

(Dankfagung).

Allen denjenigen, welche meiner sel. entschlafenen Frau während ihres 14tägigen Krankenlagers so hilfreichen Dienst leisteten, sowie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte sage ich auf diesem Wege meinen verbindlichsten Dank.

Johannes Keller, Ziegler.

Calw.

Mein oberes Logis ist sogleich oder auf Martini an eine stille Haushaltung zu vermietthen.

G. Eberhard.

Calw.

Am Sonntag ist in Thubiums Garten ein Gemshorn-Stöckle vermisst worden, man bittet um Rückgabe dorthin.

Calw.

(Aufforderung).

Der Tagelöhner Michael Friedrich Kast von Oberhaugstätt ist in einer dahier anhängigen Untersuchungssache zu vernehmen, sein dormaliger Aufenthaltsort ist aber unbekannt.

Nach erhaltener Anzeige soll sich 12. Kast im hiesigen Bezirke als Tagelöhner aufhalten, daher die sämtlichen Orts-Vorsteher des Bezirkes aufgefordert werden, denselben auf Betreten zu eröffnen, daß er sich unverweilt bei dem unterzeichneten Gerichte zu stellen habe, widrigenfalls er mit Steckbriefen verfolgt würde.

Ueber geschehene Eröffnung des Vorstehenden ist alsbald eine Bescheinigung vorzulegen.

Den 11. Juli 1854.

K. Oberamtsgericht.

Römer, G. Akt.

Hopfen und Gerste.

(Fortsetzung).

Vom Walde herüber hörte man das Krächzen und Winseln junger Eulen, die sich wohl um eine Beute balgten. — Was kümmert sich der Thätige um

all das Geschrei um ihn her? Nur der Arbeitslebige horcht überall hin und findet willkommene Zerstreuung. Erst als Franzes die volle Vorklänge durchgemacht hatte, gönnte er sich ein Aufathmen und die Art, wie er sich reckte, zeigte jetzt, daß nicht Müdigkeit ihn lähmte, sondern neue Lebenskraft seine Glieder durchströmte. Es duldete kein langes Ausruhen und rückwärts ging's in gleicher Thätigkeit, die so gleichmäßig im Takte fortschritt, daß sich Franzes eine Art Melodie dazu ausdachte. All das Denken, das am Tage und jetzt in der Nacht durch den Sinn Franzes gezogen, ruhte nun im tiefsten Grunde seiner Seele wie ein verborgenes Labfal.

Wie bald aber ändert sich wieder um Denken und Thun. Wieder auf dem ersten Ausgangspunkte angekommen, fühlte Franzes einen Hunger, wie er ihn seit lange nicht gekannt

hatte, aber er blieb bei seinem Vorhange, erst nach drei vollen Mahden sich eine Erholung zu gönnen, und nun dünkte ihn nicht mehr, daß die Sense sich von selbst bewege und pflügte er auch keine Melodie mehr zur Arbeit; als gälte es einen Widersacher zu erledigen, so ernst und mit angespannter Kraft schritt er mähend vorwärts. Die Achren rauschten nieder und es sumpte und schwirrte gar seltsam an dem Boden. Franzes hatte gegen seine Mutter mit dem Zählunger gesprochen, jetzt schien er ihn wüthlich zu überkommen, jedes Ausweichen mit der Sense ward zur Beschwerde, aber er ließ nicht ab und langte endlich von seinem Ziele an. Er setzte sich auf den Markstein nieder und wuschte sich den Schweiß von der Stirne. Das ist ein Thau, der die Menschenkraft gedeihen macht, und das Brod, das

der Einsame jetzt zum Munde führte, war nährenden Segens voll. So hatte noch nie ein Biß geschnitten.

„Fleiß ist Tugend“ hat Haber einmal gesagt, und jetzt lönte das Wort wie ein Segensspruch von unsichtbaren Lippen um den jungen Mann, der allein in stiller Nacht sein Brod verzehrte. Wohl giebt es einen Fleiß der der Habgier und allen schlechten Trieben dienen muß, und doch ist Fleiß, die lebendige Bethätigung der Kraft, Grundlage alles echten Thuns, aller Tugend.

(Fortsetzung folgt).

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw. Frucht- und Brod u. Preise am 8. Juli 1854.

Getreide- Gattung	Voriger Preis	Neue Zufuhr	Ges. sammt- Betrag	Heutiger Verkauf	Im Rest geblie- ben	Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.	
	Schf. lfr.	Schf. lfr.	Schf. lfr.	Schf. lfr.	Schf. lfr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen, alter													
— neuer													
Kernen, alter													
— neuer	42	22	64	45	19	32	54	32	9	31	48	1447	
Dinkel, alter													
— neuer	40	95	135	113	22	13	48	12	31	11		1414	6
Gerste, alte													
— neue	16	22	38	21	17	18	40	17	40	16		371	12
Haber, alter													
— neuer	45	27	72	27	45	9	18	8	42	7	15	234	54
Roggen, alter													
— neuer	1	23	24	7	17	24		23	32	23	12	164	48
Erbsen													
Linsen													
Wicken													
Bohnen													
Summe —	144	189	333	213	120	98	40	94	34	89	15	3632	

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Weizen um — fl. — fr. Kernen mehr um fl. 46 fr. Dinkel weniger um fl. 7 fr. Gerste weniger um fl. 53 fr. Haber weniger um fl. 43 fr. Brodtaxe: 4 Pfd. Kernenbrod 26 fr. dto. schwarzes 24 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 3 1/4 Loth. — Fleisctaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 11 fr. Rindfleisch, gutes 10 fr. geringeres 9 fr. Kalbfleisch, gutes 10 fr. geringeres 9 fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 8 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 12 fr. abgezogenes 11 fr. Stadtschultheißenamt, Schuldt.